4. HeilberufeSCIENCE-Symposium

Jörg Klewer

Online publiziert: 22. Mai 2013
© Springer-Verlag Wien 2013

Jörg Klewer

Nach dem erfolgreich verlaufenen Interprofessionellen Pflegekongress in Dresden erscheint bereits der 11. Gesundheitspflege-Kongress am Horizont, der vom 15. bis 16. November 2013 in Hamburg stattfinden wird.

Auch in diesem Jahr wird dort wieder das *HeilberufeSCIENCE*-Symposium angeboten, das sich seit 2008 als fester Bestandteil des Kongresses etabliert hat. Dafür sprechen nicht zuletzt die steigenden Teilnehmerzahlen und die regelmäßig zum Kongress erscheinenden Supplements von *HeilberufeSCIENCE* mit den zitierfähigen Abstracts der Poster und Vorträge. Außerdem wurden mehrere der im Symposium vorgestellten Studien als Beiträge in *HeilberufeSCIENCE* publiziert.

Springer Medizin fördert durch die Verknüpfung der Heilberufekongresse mit *HeilberufeSCIENCE* intensiv den wissenschaftlichen Austausch. Ich lade Sie daher herzlich ein, sich am 4. *HeilberufeSCIENCE*-Symposium mit einem Poster oder einem Vortrag zu beteiligen. Bitte

reichen Sie Ihr Abstract bis zum 31.08.2013 ein. Weitere Informationen finden Sie im „call for abstracts“ auf <http://www.heilberufe-kongresse.de>.

In dieser Ausgabe von *HeilberufeSCIENCE* bieten wir Ihnen 5 Beiträge und eine wissenschaftliche Kurzmitteilung. Die Ausgabe startet mit einer Originalarbeit von Jacob et al. zum Thema der Prozessorganisation in einer zentralen OP-Abteilung. Darin werden die Ergebnisse einer empirisch durchgeführten Prozessanalyse am Beispiel der chirurgischen OP eines Klinikums der Regelversorgung vorgestellt. Daran schließt sich eine Untersuchung von Öhlinger an, die sich in Experteninterviews damit auseinandergesetzt hat, wie ein Aufbau von Forschungskompetenzen der Gesundheitsberufe an Fachhochschulen in Österreich stattfinden kann. Aufbauend auf diesen Ergebnissen werden dann einzelne Handlungsempfehlungen abgeleitet. Darauf folgt eine qualitativ ausgerichtete Arbeit von Geiß et al., die bei selbstständigen Angehörigen der Gesundheitsfachberufe die Motive und Einflussfaktoren, die zur unternehmerischen Tätigkeit führten, untersucht hat. Im Anschluss untersucht die Studie von Reidl et al. in einer Befragung an 200 Personen das „live event“ des „runden Geburtstags“ und geht auf die damit zusammenhängenden wirtschaftsgerontologischen Aspekte ein. Der 5. Beitrag von Teubner-Guerra et al. befasst sich mittels einer Befragung von über 800 Personen mit der Fragestellung, ob Bindungserwartungsmuster durch unterschiedliche kulturelle Einflüsse modifiziert werden können und ob Heimat als ein Konglomerat personaler und symbolisierter Bindungsobjekte definiert werden kann. Den Abschluss bildet die wissenschaftliche Kurzmitteilung von Scheunpflug et al., die Gewaltsituationen im Rettungsdienst aus der Sicht der Rettungsdienstmitarbeiter analysiert hat und zu dem Ergebnis kommt, dass Rettungsdienstmitarbeiter während

J. Klewer (✉)
Zwickau, Deutschland
E-Mail: joklewer@t-online.de

der Einsätze z. T. gefährlichen Gewalterfahrungen ausgesetzt sind und darauf in der Ausbildung nur unzureichend vorbereitet wurden.

Ich lade Sie wieder ein, diese 5 Originalarbeiten und die wissenschaftliche Kurzmitteilung dieser Ausgabe von *HeilberufeSCIENCE* kritisch zu lesen und in den wissen-

schaftlichen Dialog einzutreten – und freue mich über Ihr Abstract für das 4. *HeilberufeSCIENCE*-Symposium.

Ihr